

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „icke“ vom 24. Januar 2022 20:27

Bisschen spät (hatte vorher keine Zeit) aber ich mag trotzdem @karuna nochmal antworten.

"Aber die, die bloß uninformatiert/unentschlossen sind, würde man bei einer Impfpflicht einfach nicht fragen und impfen."

Nein, würde man nicht, denn es ist ja eben kein Impfzwang. Wenn die dann nicht wollen, wollen sie nicht.

"Und wer sich aus Trotzreaktion der Impfpflicht entziehen würde wie auch immer, der würde auch zu keiner Beratung gehen."

Ich meinte die Leute, die noch unentschlossen sind, dann aber aufgrund der Impfpflicht auf keinen Fall mehr wollen (ich erinnere mich an diesen Mann, der extra nach Belgien gefahren ist, um dort Böller zu kaufen, obwohl er sonst nie Böller kauft, einfach nur weil man es ihm in Berlin verboten hatte....). Ob diese Leute dann aber auch ein Bußgeld in Kauf nehmen würden, nur weil sie nicht zu einem Gespräch wollen? Manche sicherlich aber bestimmt auch nicht alle.

Zitat von karuna

Und wie willst du die Ungeimpften erfassen, du müsstest also für alle Bundesbürger*innen ein solches Angebot verpflichtend bereithalten, wer soll denn das leisten, die Arztpraxen kollabieren ja jetzt schon.

(komisch, jetzt funktioniert meine Zitierfunktion plötzlich wieder....)

Aber die Ungeimpften erfassen, muss man bei einer Impfpflicht doch auch, oder? Und ob allen Ungeimpften ein Gespräch anzubieten, wirklich so viel mehr Aufwand wäre, als allen ein Impfangebot zu unterbreiten?

Vor allem gäbe es diese Debatte um den Eingriff in Grundrechte nicht. Ich fände es einfach interessant zu sehen, wieviele Menschen man damit noch erreichen würde und ob das reichen würde um auf eine Impfpflicht verzichten zu können.

Mir geht es tatsächlich immer noch so, dass ich mir einerseits von Herzen wünsche, dass alle die können sich impfen lassen (und ich bin manchmal auch wirklich wütend auf die, die es aus völlig bescheuerten Gründen nicht tun), gleichzeitig macht mir Impfpflicht aber auch Bauchschmerzen, vor allem wenn vorher nicht alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden. Zum einen, weil ich es schon als Eingriff in eine Entscheidung empfinde, die im

normalen Leben eigentlich privat sein sollte, zum anderen aber weil ich die Folgen fürchte (noch mehr Radikalisierung z.B.).... ach ich weiß ja auch nicht.